

Institut Kappel Wuppertal
Europäisches Studienkolleg für Aus- und Weiterbildung

Höchsten 3, Postfach 13 16 52, 42043 Wuppertal
Studiensekretariat Zentrale Telefon Nr.: 0202 – 440 421

Fax: 0202 – 244 39 80

E-Mail: info@institut-kappel.de

Internet: www.institut-kappel.de

KOSTENLOSE LESEPROBE

Sehr geehrte Interessentin,
sehr geehrter Interessent,

hier finden Sie eine kostenlose Leseprobe zu dem von Ihnen gewünschten, berufsbegleitenden Ausbildungslehrgang am Institut Kappel Wuppertal als pdf-Datei.

Die Studieninhalte sind entsprechend der Lehrgangsgliederung bzw. der Infoschrift zu entnehmen.

Alle Lehrgänge bestehen aus mehreren Studien-Lehrordnern, welche durch didaktisch-pädagogische Aufbereitung eine optimale berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung darstellen.

Erfahrene Fachdozenten des Institut Kappel Wuppertal stehen Ihnen während der gesamten Ausbildungszeit zur Verfügung, um Ihnen beispielsweise bei eventuellen Unklarheiten oder Verständnisproblemen während Ihres Studiums weiterzuhelfen.

Eine Lernkontrolle erfolgt durch Prüfungsfragen, Kontrollfragen oder Übungen am Ende einer jeden Studienlektion.

Für die tägliche Lernzeit sollten Sie von ca. 30 bis 45 Minuten pro Tag ausgehen.

Obwohl Ihnen die vorliegende Leseprobe sicherlich nur einen „kleinen Eindruck“ der Gesamtausbildung vermitteln kann, würden wir uns freuen, auch Sie im Rahmen der Wuppertaler Studiengemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Wir verbleiben für heute

mit freundlichen Grüßen aus Wuppertal

Frau Schneider, Studiensekretariat

Die Merkmale der Reiki-Energie

Wie wird man ein "Reiki-Kanal"?

*"Gehen wir den Weg ins Licht,
und entscheiden uns somit für den Weg der Liebe.
Denn die Liebe ist die verbindende Kraft, sie gibt dem Leben und der Schöpfung
ihren Sinn."*

Wir wollen uns nun damit auseinandersetzen, wie es sein kann, nicht nur Reiki zu empfangen, sondern auch zu geben. Was können wir tun, um mehr über Reiki und damit auch über Möglichkeiten der Weitergabe insbesondere an Tiere der universalen Lebensenergie zu lernen:

"Erkenne, lerne und werde. Sei dabei neugierig und ohne Angst."

Nehmen wir uns Kinder zum Vorbild, die ja noch am meisten zu lernen haben und dies auch am problemlosesten tun.

Warum?

Ihre Neugier zu lernen, zu erfassen und zu begreifen ist die treibende Kraft. Bei ihren Beobachtungen stellen sie schnell die Regeln von Abläufen fest, die Gesetze, die vielen Dingen zugrunde liegen, vermögen sie schnell zu abstrahieren und umzusetzen. Das Prinzip als einfache Grundlage aller Dinge wird in kürzester Zeit durchschaut.

Diese Eigenschaften sollten wir versuchen, in uns wiederzuentdecken. Beobachten wir beispielsweise Naturphänomene, wollen wir sie vorbehaltlos auf uns wirken lassen. Diese neugierig und mit Kinderaugen wahrnehmen.

Dazu gehört auch unbedingt, dass wir nicht zaghaft sind und uns nicht ängstigen. Jemand, der sich nicht ängstigt, fragt wirklich, was dahintersteckt und gibt auch nicht auf, wenn er keinen Erfolg dabei hat, etwas zu lernen.

Er fragt immer wieder neu, öffnet verschlossene Türen, ohne zu fragen, ob vielleicht Gefahren damit verbunden sind. Als Kinder hatten wir genug Neugier und auch Energie. Wie viel Energie braucht allein ein Säugling zu seiner Entwicklung bis zum Kleinkind. Sitzen, Krabbeln, Stehen, Gehen, Sprechen und Greifen lernen ist ein Prozess, der viel Energie und Neugier benötigt. Was gibt es für uns noch alles zu lernen !

Wollen wir gemeinsam die verschlossenen Türen öffnen und unsere ganze Neugierde und Energie dafür einsetzen, zu erfahren, was wohl dahinter verborgen sein mag. Hinter der verschlossenen Tür belohnt uns nie gesehenes Neuland für unsere Geduld.

Vermessen sind die Menschen, die behaupten, es gäbe für sie keine verschlossenen Türen mehr, die sie neugierig machen. Wer sagt denn, dass es nur das gibt, was man sehen oder beweisen kann. Die universale Lebensenergie kann man sicher nicht sehen, und fühlen wird in erster Linie der sie, der die Tür öffnet und neugierig ist. Wer nicht weiß, was er sucht, kann es auch nicht finden. Wer gar nichts sucht, führt ein trauriges Leben. Wir wollen zusammen Schritt für Schritt etwas Neues und zugleich Altes suchen und wiederfinden.

Was auch immer uns durch das Leben geschenkt wird, wollen wir mit offenen Sinnen empfangen !

Wenn wir das Leben nur aus unserem Blickwinkel betrachten, können wir durchaus behaupten, dass alles was uns widerfährt und geschieht, alles, was in unserer Umgebung sich verändert, nur für uns passiert. Es sind alles "Geschenke" speziell für uns.

Diese "Geschenke" vermögen wir keinesfalls nur positiv zu bewerten. Viele davon hätten wir lieber nicht bekommen. Aber wir müssen sie positiv sehen. Dies bedeutet, wir sollten sie als Möglichkeit sehen, unsere Erfahrungen zu bereichern, unser Leben zu intensivieren.

Wir müssen das hinnehmen, was uns geschenkt wird, und dann das Beste daraus machen. Aber zum Thema Geschenke gibt es einen ganz wichtigen Punkt, nämlich das Wünschen.

Was wünschen wir uns wirklich?

Nehmen wir nur die "Geschenke" des Lebens an und denken nicht weiter über die Zusammenhänge nach? Oder bekleiden wir eine aktive Rolle in unserem Leben und haben ganz bestimmte "Wünsche" in bezug auf die Geschenke. Wir sollten solche Wünsche haben, denn ohne feste Vorstellungen, was wir erwarten, werden wir auch überrollt.

Jemand der schon Reiki kennengelernt hat, fühlt oft, was er erwarten darf. Er weiß, was bisher falsch oder unbefriedigend war und lernt seine höheren Wünsche und Ziele kennen. Der Wunsch, selber zu heilen, kommt dann meist von ganz alleine. Wer jetzt intensiv an sich arbeiten möchte und bereit ist auch etwas einzusetzen, der wird auch durch reichhaltige Wunscherfüllung belohnt werden. Denken wir dabei an den Prozess des Gebens und Nehmens.

Grundlage, um " Reiki- Kanal " zu werden, ist der intensive Wunsch, auf ehrliche Weise Reiki zu empfangen und weiterzugeben. Im Vordergrund darf dabei nur das menschliche Wohl sowie das Wohl des Tieres stehen. Gemäß der Reiki-Tradition werden zunächst der **1. Reiki- Grad** und dann der darauf aufbauende **2. Reiki-Grad** gelehrt. Nur wenige erhalten im Anschluss daran den Meister-Grad.

Reiki kann man nicht wie ein Medizinstudium oder wie viele sonstige alternative Heilmethoden erlernen. Reiki ruht auch in uns selbst, und wir müssen es oft nur entdecken. Wir kennen es von Geburt an und müssen es nur wiedererkennen und neu finden oder entdecken. Die Kraft des Lebens ruht oft nur verschüttet in uns. Wir besitzen alle einen inneren Heilungskanal, der neu freigelegt und auf die Reiki-Energie sensibilisiert werden muss.

Wir wollen uns an einer **Meditation** versuchen, um sensibel für die Universalenergie zu werden oder die Sensibilität noch weiter auszubauen.

- Zunächst suche Dir eine für Dich bequeme Lage aus. Dies kann liegend, sitzend oder vielleicht sogar kniend sein, sollte aber den Kopf nach oben hin frei lassen.
- Alles, was uns nun in unserer Bequemlichkeit stört, entfernen wir (Brillen, Gürtel, Schuhe, Ohringe usw.).
- Entspanne Dich nun eine Weile, bis Du ganz ruhig und locker Deinen Atem hörst. Beeinflusse diesen nicht. Atme nicht bewusst. Lasse nur geschehen und lausche.
- Suche nun Dein Scheitel-Chakra in Gedanken und lenke Dein Bewusstsein darauf. Dein Scheitel- Chakra öffnet sich zum Himmel. Stelle Dir vor, wie Dein Scheitel-Chakra immer größer und offener wird und wie ein Sog alles aus dem Himmel kommende in sich hineinsaugt.
- Aus dem Himmel kommt die Universalenergie. Das strahlende, göttliche Licht. Öffne Dich weit dafür und lass es aus dem Himmel in Deinen Kopf fließen. Spüre es, wie es strömt.
- Lass es nun weiterfließen. Zunächst breitet es sich in Deinem Kopf aus. Angenehm hell und warm wirkt es dort.
- Dann wandert es weiter über Hals und Nacken, über Deine Schultern und Arme bis in Deine Fingerspitzen.
- Das göttliche weiße Licht breitet sich auch über Brust, Rücken, Bauch und Unterleib bis in die Beine und Füße aus.

- Die Universalenergie ist unerschöpflich. Sie wandert über Deine Füße bis in die Erde. Der Dich umgebende Raum wird ebenfalls von Deinen Füßen und deinen Händen mit Licht gespeist.
- Das Licht fließt und strahlt. In Dir strömt es endlos.
- Du bist selber voller Universalenergie und voll von göttlichem weißem Licht.
- Du bist nun eine Einheit mit dem Universum. Alles besteht nur noch aus Licht, Harmonie und göttlicher Menschenliebe. Gib immer mehr davon ab und erhalte immer mehr neue Kraft.
- Dir ist von " oben " etwas geschenkt worden. Fühlst Du Dich nun anders ? Kannst Du es auch weitergeben ?
- Kehre nun in Gedanken zu Deinem Körper zurück. Erfühle ihn wieder von den Füßen aus. Erwandere ihn neu über die Beine bis in Bauch und Rücken zum Nacken hin. Auch von den Fingerspitzen über die Hände, Unterarme, Oberarme, Schultern bis ebenfalls in den Nacken.
- Gehe nun in Gedanken vom Hals in den Kopf zurück. Trete erneut in die Realität und atme dreimal tief ein und aus.
- Willkommen im Hier und Heute! Vergesse nicht, was Du erfahren hast und nimm es bewusst mit in Deinen Alltag.

Bereits nach der ersten Einweihung und nach der ersten Initiation in den 1. Reiki-Grad ist man befähigt, Energie durch die Hände fließen zu lassen und zu heilen. Viele bemerken diese Energie als etwas fließendes, wohltuendes, warmes in den Händen. Welche Griffe dabei ausgeführt werden sollen und wo wir die Hände auflegen müssen, erfahren wir in den nachfolgenden Kapiteln über die Reiki-Behandlung.

Als Reiki-Kanal zu Beginn der heilenden Tätigkeit ist es ungeheuer wichtig, Erfahrungen in der Praxis zu sammeln. Leichte, leise und angenehme Musik im Raum erweist sich als entspannend und förderlich. Besonders meditative Musik wird gerne gewählt.

Zur Behandlung von Tieren ist außer unserer Hände nichts weiter notwendig als eine Wolldecke, Matratze oder ähnliches, das sich soweit als möglich als Unterlage anbietet.

Die **neu erworbene Fähigkeit als Reiki-Kanal** zu wirken und somit Tiere zu heilen, sollte nun auch ausprobiert werden.

5.9. Reiki Grundbehandlung für Tiere

Unabhängig von der Eigenbehandlung wollen wir nun lernen, auch Tiere zu behandeln. Ganz wichtig sind dabei die Rahmenbedingungen für die Reiki- Anwendungen, denen wir ja nun schon ein Kapitel gewidmet haben und die auch für die Eigenanwendung zum großen Teil beachtet werden sollten.

Merke:

Alle Wirkungsweisen der universellen Lebensenergie sind von großem Segen für die Tiere, ersetzen aber niemals die medizinische Behandlung ! Reiki kann allerdings von großem Nutzen zur Begleitung von Behandlungen wirken, diese wesentlich verkürzen oder auch intensivieren!

"Die Erkenntnis seiner eigenen Kraft macht bescheiden."

Zitat von Paul Cezanne, geboren im Jahre 1839

Nun geht es darum, sich nicht nur selber Reiki zu geben und damit auch zu empfangen, sondern selbst an andere zu "**Geben**". In unserem Falle an Tiere. Mit den Tieren treten wir auf eine Art der geistigen Ebene in Kontakt. Es ist nicht wichtig, ob wir das Tier verstehen oder ob es uns sympathisch oder weniger sympathisch ist. Was zählt, ist das wir uns "**öffnen**" wollen für die Lichtenergie, "**geben**" wollen und "**es geschehen lassen**".

Wir legen unsere Hände nur leicht auf, die Finger bleiben dabei leicht aneinander geschlossen und wir atmen dabei in unsere Mitte, in unser "**Ki**", und bleiben so locker wie möglich dabei.

Falls wir feststellen, dass wir uns in irgendeiner Haltung anspannen müssen oder ungelöst sitzen, müssen wir diese Position ändern, um unsere Spannung zu lösen, eine Übertragung auf das Tier zu verhindern und den Energiefluss nicht zu blockieren.

Zunächst beginnen wir mit dem Harmonisieren der Aura, wie wir es zuvor schon im Rahmen der Selbstbehandlung kennengelernt haben. Dann führen wir die eigentliche Reiki-Grundbehandlung beim Tier durch, die der Eigenbehandlung sehr ähnelt und sich nur in wenigen Schritten unterscheidet.

Die Gesamtdauer sollte ungefähr zwischen 5 und 40 Minuten betragen. Verständlicherweise können bei Tieren keine festen Zeitgrößen vorgegeben werden, da wir es i.d.R. mit

"ungeduldigen Patienten" zu tun haben. Wir sollten jedoch versuchen, einen Zeitraum von 60 Minuten nicht zu überschreiten, weil dies sowohl für Mensch als auch Tier zu langatmig wäre.

Nachfolgend erläutern wir Position für Position, wobei sich das Tier in einer möglichst bekannten und entspannten Lage befinden sollte (z.B. Hunde- oder Katzenkorb).

Position Nr. 1

Wir bedecken Augen und Stirn des Tieres.

Dabei wird das Tier i.d.R. sehr ruhig.



Position Nr. 2

Wir harmonisieren die linke und rechte Kopfseite des Tieres.



| |
|------------------------------------|
| Fragen zur Selbstkontrolle: |
|------------------------------------|

1. Probieren Sie einmal den Ablauf der Mentalbehandlung an sich selbst und führen eine Eigenbehandlung durch. Was empfinden Sie dabei?

2. Eine Reiki-Grundbehandlung für Tiere sollte die Dauer von

- a) 5 Minuten
- b) 15 Minuten
- c) 45 Minuten

nicht überschreiten.

3. Welche auf den ersten Blick "negativ" erscheinenden Reaktionen könnten nach einer Reiki- Behandlung beim Tier auftreten?

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____